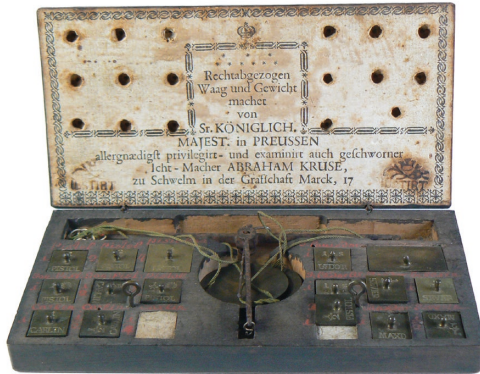


Archivnummer EM-274



- Hersteller** Abraham Kruse
- Herkunft** Nordrhein-Westfalen (Deutschland)
- Zeitraumen** Ende 18. Jh.
- Herstellungsort** Schwelm (ehemalige Grafschaft Marck)
- Maße** 9,2 x 17,1 x 2,6 cm
- Material** Holz, Papier, Schnur, Stahl, Messing
- Zustand kurz** Gebrauchs- und Altersspuren; Etikett stockfleckig, Bereibungen; Bestoßungen und Korrosionen; eine Schließe abgebrochen; Gewicht für 1 *DUCAT* fehlt
- Beschreibung** Rechteckige schwarz gebeizte Holzkassette aus Ahornholz mit zwei Messingschließen; Deckelinnenseite mit angeklebtem Meisteretikett in Deckelgröße; Etikett mit zwei ornamentalen Rahmen in der Mitte *Rechtabgezogen / Waag und Gewicht / macht / von / Sr. KÖNIGLICH. / MAJEST. in PREUSSEN / allergnaedigst privilegirt- und examinirt auch geschwornen / Icht-Macher ABRAHAM KRUSE, / zu Schwelm in der Grafschaft Marck, 17* und zwei Brandjustierstempeln Krone über Zweigen *IUSTIRT*; gleicharmiger Waagbalken aus Stahl mit Schwanenhalsenden und zwei runden Messingwaagschalen an hellgrünen Schnüren; Balkenwaage mit 15 der 16 originalen Gewichte sowie drei Ausgleichsgewichten im Fach unter der Messingklappe. Die aus Messing gegossenen Gewichte sind vierkantige Pyramidenstümpfe bzw. quadratische Platten. Die runden Griffstäbchen passen in die Sackbohrungen an der Deckelinnenseite. Der Name der dem Gewicht entsprechenden Münze ist oberseits eingestanzt, um jedes Fach die Münzbezeichnung in roter Handschrift vermerkt. In der märkischen Münzwaage vertretene Goldmünzgewichte:

Spanien		
4 PISTOL	Pistolen	26,96 g
2 PISTOL		13,48 g
1 PISTOL		6,73 g
$\frac{1}{2}$ PISTOL		3,33 g
Frankreich		
1* PISTOL	Sonnenpistole	8,10 g (1709–1716)
$\frac{1}{2}$ * PISTOL		4,05 g
1 S L ^S DOR	Schildlouis d'or	8,12 g (1726–1793)
1 N S 85 L ^S DOR	Neuer Schildlouis d'or	7,63 g (1785–1803)
Österreichische Niederlande		
1 SEVER	Severin (doppelter Souve rain d'or)	11,09 g (ab 1749)
$\frac{1}{2}$ SEVER	Severin (Souve rain d'or)	5,54 g
Deutsches Reich		
1 DUCAT	1 Dukat	3,47 g (fehlt)
1 MAXD	1 Max d'or	6,48 g (1715–1726)
$\frac{1}{2}$ MAXD		3,23 g
1 CARLIN	Karolin	9,70 g (1726–1736)
$\frac{1}{2}$ CARLIN		4,90 g
$\frac{1}{4}$ CARLIN		2,45 g

Geschichte Amtlich geeichte Münz- auch Goldwaagen zählen seit jeher zu unentbehrlichen Hilfsmitteln von Kaufleuten, Geldwechslern u.a. Mittels präziser Balkenwaagen war es möglich, die in den verschiedenen Herrschaftsbereichen Europas kursierenden Münzen auf ihr gesetzmäßiges Gewicht zu überprüfen. Ausgleichsgewichte halfen, die maximal zulässige Gewichtsabweichung der Umlauf-Münzen zu bestimmen.

Die zweite der im Egg Museum verwahrten Münzwaagen stammt von Abraham Kruse (1745 Wichtlinghausen–1814 Schwelm). Er begründete in Schwelm mit dem 1772 vom preußischen König Friedrich II. verliehenen Privileg die Münzwaagenmacherei der Grafschaft Mark. (Region im heutigen deutschen Bundesland Nordrhein-Festfalen).